

Ausschneiden
und als Drucksache
im Briefumschlag einsenden.

MITTEILUNGEN

des Vereins der Plakaffreunde E. V.

HAUPTVERSAMMLUNG

Die Hauptversammlung findet am Dienstag, den 4. Januar 1921, pünktlich 8 Uhr abends im Guttman-Saale des Deutschen Zahnärztheuses, Berlin W, Bülowstraße 104 (am Nollendorfsplatz) statt.

Tagessordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr
2. Bericht der Kassenprüfer und Antrag auf Entlastung des Vorstandes
3. Satzungsänderungen
4. Antrag des Vorstandes und Ausschusses auf Erhebung von Sonderzuschlägen für Mitglieder in Ortsgruppen und Teilzahlungen
5. Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses
6. Verschiedenes.

INLANDSBEITRAG 1921

Diesem Heft liegt eine Zahlkarte zur Einzahlung des Jahresbeitrages für 1921 über 75 Mark bei — Postscheckkonto: Berlin 20928. Der Beitrag kann auch unserm Bankkonto bei der Deutschen Bank, Depositenkasse R, Charlottenburg 2 überwiesen werden. Die Mitglieder werden gebeten, möglichst sofort, spätestens aber bis zum 2. Januar 1921 den vollen Jahresbeitrag, der satzungsgemäß im Voraus zu bezahlen ist, einzusenden. Vom 3. Januar an werden alle noch ausstehenden Beiträge, dazu 1,70 Mark Schreib- und Portokosten, also zusammen 76,70 Mark durch Nachnahme eingezogen. Um ein umständliches Mahnverfahren zu vermeiden, bitten wir, den Beitrag für den Briefträger bereitzuhalten. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung wird von Ortsgruppenmitgliedern ein Zuschlag von 10 Mark jährlich erhoben. Der Beitrag kann auf Antrag auch in vierteljährlichen Teilzahlungen entrichtet werden, erhöht sich jedoch hierbei durch vermehrte Schreibgebühren um 5 Mark, sodaß vierteljährlich 20 Mark, von Ortsgruppenmitgliedern im ersten Vierteljahr außerdem weitere 10 Mark zu bezahlen sind.

AUSLANDSBEITRAG 1921

Auf der letzten Seite dieser Fahne geben wir die Sätze des Auslandsbeitrages bekannt und bitten, uns den Jahresbeitrag durch Postanweisung, Bankscheck- oder Noten-Ueberweisung zukommen zu lassen. Auf Wunsch kann die Zeitschrift „Eingeschrieben“ und in besonders starker Verpackung versandt werden; die Mehrkosten von 10 Mark sind uns bei der Beitragszahlung besonders zu vergüten, worauf bei der Zahlung ausdrücklich verwiesen werden muß. Für nicht „eingeschrieben“ gesandte Hefte leisten wir keinen Ersatz.

VERSAND DER ZEITSCHRIFT

Durch eine Neueinrichtung im Postzeitungsamt bleiben unsere Mitglieder in Deutschland Dauerbezieher des „Plakats“, sodaß also die Hefte von 1921 weiter geliefert werden. Bei nicht rechtzeitig geleisteter Beitragszahlung muß die Zustellung des Januarheftes sowie der folgenden durch Rückziehungsantrag zunächst gesperrt werden.